

**Antrag**  
Fraktion der SPD

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
24.02.2021 BVV

BVV/039/VIII

**Betreff: Luftschlösser aufgeben – Stadtquartiere und  
Siedlungsschwerpunkte sinnvoll an den Panke-Trail  
anbinden**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, sich für die folgenden Änderungen der Planungen der Radschnellverbindung „Panke-Trail“ gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie der Infravelo einzusetzen:

Der Panke-Trail soll östlich des S-Bahnhofs Heinersdorf geteilt werden. Die Führung des Panke-Trails auf der Westseite der Stettiner Bahn wird nur noch für die Anbindung und Erschließung von Französisch Buchholz genutzt. Östlich der Bahnstrecke ist ein zweiter Ast des Panke-Trails vorzusehen, der über das neu zu errichtende Netzelement N4e der Verkehrslösung Heinersdorf, den Blankenburger Süden, Blankenburg und Karow bis Buch geführt werden soll.

Für diesen zweiten Ast des Panke-Trails soll im Zusammenhang mit den vorgesehenen Planungen und städtebaulichen Entwicklungen (Verkehrslösung Heinersdorf, Blankenburger Süden, Rahmenpläne Buch und Karow sowie der Förderkulisse in Buch) eine durchgängige Streckenführung konzipiert werden. Bestehende Radverkehrsanlagen sollen dafür – soweit möglich – ertüchtigt oder ausgebaut werden. Weiterhin ist das Bezirksamt ersucht, sich dafür einzusetzen, dass innerhalb der Ortsteile eine gute Anbindung des Radverkehrs an den Panke-Trails sichergestellt wird. Dafür sind bestehende Radverkehrsanlagen ebenfalls zu ertüchtigen und auszubauen. Außerdem sollte der Radfernweg Berlin-Usedom tangential über die Pankgrafenstraße in Karow und die ehemalige Industriebahntrasse in Berlin-Buch mit dem Panke-Trail verknüpft werden. Über die Industriebahntrasse ist auch der Campus Berlin-Buch direkt mit dem Panke-Trail zu verbinden. Die dafür erforderlichen Radverkehrsanlagen sind neu zu planen und zu errichten.

Im Gegenzug sind nicht erforderliche Brückenbauten und komplizierte Gleisquerungen im Innenstadtbereich aufzugeben.

Berlin, den 16.02.2021

Einreicher: Fraktion der SPD,  
Marc Lenkeit, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss  
für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

**Begründung:**

Die Radschnellverbindung Panke-Trail kann ihre Wirkung für Pendler:innen nur entfalten, wenn die äußeren Stadtbereiche und neuen Stadtquartiere adäquat angebunden werden. Überdimensionierte Brückenbauten und Gleisquerungen sollten zugunsten einer bedarfsgerechten Planung am Stadtrand aufgegeben werden. Daher fordern wir das Bezirksamt auf, sich für die hier aufgezeigten Änderungen der Planungen des Panke-Trails einzusetzen, insbesondere auch eine Weiterführung bis S Buch ist unbedingt notwendig.

Eine konfliktreiche Führung über den Radfernweg Berlin-Usedom lehnen wir aber ab. Gleichzeitig sehen wir die komplizierte Streckenführung durch Nebenstraßen entlang des Gebiets an der Stettiner Bahn kritisch. Wir wollen die Menschen stattdessen abholen, wo sie bereits sind: Innerhalb der gewachsenen Ortsteile und (neu entstehenden) Quartiere. Die vorgesehenen Mittel für überdimensionierte Bauten im Innenstadtbereich sind am Stadtrand besser eingesetzt. Hier ist vor allem auch an die Hinführung an den Panke-Trail zu denken. Sinnvolle Verknüpfungen mit Bahnhöfen, dem Campus Buch oder dem Radfernweg sind sicherzustellen.